



Gegründet 1971 von Hans Ruf – hrsg. von Georg Weglehner/Ludwig Seitz i. A. der Marktgemeinde Türkheim 2017– Heft 101



## Inhalt

<b>Inhalt</b> .....	<b>2</b>
<b>Luitpold „Poldl“ Schuhwerk</b> .....	<b>3</b>
Biographie Poldl Schuhwerk .....	3
Bilder.....	4
Türkheimer Bauernmesse (Auszüge) .....	5
<b>Türkheim und seine „Bergler“</b> .....	<b>20</b>
Bisher in Türkheimer Heimatblättern zum Thema erschienen.....	20
Hans Forster und Sepp Roll – die „Messners von Türkheim“ – haben über 30 400er bestiegen .....	20
Bilder von den Besteigungen, Anekdoten und besondere Vorkommnissen .....	25
Bergbegeisterte Auswärtige und Türkheimer heute .....	33
<b>Türkheimer/Mindelheimer Wochenblatt</b> .....	<b>34</b>
Artikel aus der Türkheimer Wochenzeitung von 1861 .....	34
<b>Humor</b> .....	<b>37</b>
<b>Bildernachweis</b> .....	<b>37</b>
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>37</b>
<b>Impressum</b> .....	<b>37</b>
<b>Kontakt</b> .....	<b>37</b>
<b>Chronik - der Mindelheimer Zeitung entnommen</b> .....	<b>38</b>
<b>An alle Bezieher mit Lastschriftzug</b> .....	<b>39</b>
<b>In eigener Sache</b> .....	<b>40</b>



Herzlichen Dank auch Herrn Gerhard Rummel für die Vorbereitung und Durchführung des Druckes und der Kommunikation mit der Druckerei.  
Vielen Dank an Frau Theresia Schäffler für ihre professionelle und schnelle Unterstützung an der Homepage der Gemeinde Türkheim.

## Luitpold „Poldl“ Schuhwerk

### Biographie Poldl Schuhwerk

Luitpold Schuhwerk wurde am 11.11.1922 in Türkheim, im Landkreis Unterallgäu, als zweites Kind des Malermeisters Alois Schuhwerk geboren. Seine Mutter, Maria Schuhwerk, geborene Zacher, war die Tochter eines Türkheimer Sattlermeisters. Nach 7 Jahren an der Türkheimer Volksschule begann er 1936 eine Lehre im väterlichen Malerbetrieb. Als diese abgeschlossen war, absolvierte er den zur damaligen Zeit üblichen, einjährigen Reichsarbeitsdienst. Danach folgte der Militärdienst, wo er auf Grund des Beginn des II. Weltkrieges nach Holland und darauf nach Frankreich versetzt worden ist. Dort wurde er bei der Landung der Alliierten in der Normandie gefangen genommen und kam über England in amerikanische Kriegsgefangenschaft. 1947 wurde er dort als Arbeiter in einer Baumwoll-Plantage entlassen und kehrte nach Deutschland zurück. Nach seiner Heimkehr bereitete er sich in seinem Beruf auf die Meisterprüfung vor.

1950 übernahm er, zwei Jahre nach dem Tod seines Vaters, das elterliche Malergeschäft und heiratete noch im selben Jahr die Türkheimerin Maria Müller. Aus dieser Ehe gingen vier Söhne hervor, Guido, Raymund, Philipp und Christoph.

Seine Neigungen galten der Natur sowie schönen alten Dingen in und aus seiner Heimat. Dies veranlasste ihn wahrscheinlich auch dazu, während der 50er Jahre zusammen mit Hans Ruf die sogenannte Heimatstube im Keller der neu erbauten Knabenschule in der Oberjägerstraße einzurichten. 1967 fand die bestehende Sammlung ihren endgültigen Platz im ehemaligen Herzogssitz von Maximilian Phillip. Nach dem Kauf des Schlosses durch die Marktgemeinde Türkheim wurde das Museum erweitert und von Poldl Schuhwerk neu organisiert. Sein ganzes Leben verbrachte er viel Zeit damit alles zusammen zu tragen, zu ordnen und zu beschreiben, was mit der Geschichte, den Traditionen und dem "alten" Türkheim zu tun hatte. Er war ein sorgfältiger Beobachter des Jahresbrauchtums, der Natur und des alltäglichen Lebens seiner Heimatumgebung. Damit vorzugsweise, gelegentlich auch mit Mitmenschen und eigenen Liebhabereien beschäftigen sich seine Verse. Nicht selten klingen seine Gedichte mit einer Schlusswendung aus, die zum Nachsinnen oder zum Schmunzeln anregt. Doch nicht nur mit Worten sondern auch mit Pinsel und Palette zeichnete er oftmals die Konturen seines Heimatraumes in einer ganz besonders liebenswerten Art und Weise nach. Vor allem setzte er sich, als gläubiger Mensch, für den Erhalt der Natur ein. Er selbst kommentiert es so: "Die Natur hat mich zu vielen Betrachtungen angeregt. Möge die Bindung zu ihrem Schöpfer über meine Tage hinaus währen." Auf Grund seiner unermüdlichen Bemühungen und seines vielseitigen Einsatzes für die Gemeinde, wurde er am 9. Dezember 1999 zum Ehrenbürger seines Geburtsortes ernannt. Wie er selbst darüber dachte, macht der Vierzeiler "Erkenntnis" anschaulich:

"Bloß de eig'na Nama preisa,  
sell mit em Finger auf si' z'weisa,  
ischt grad so falsch wia's Ducka, 's Kreisa  
und si' sell in's Fiedla beißa!"



## Bilder



Alois und Maria Schuhwerk mit ihren Kindern Alois, Luitpold und Luitgard vor dem elterlichen Malergeschäft in der Jakob-Sigle-Straße, um 1925. Das vierte Kind kann aus der Nachbarschaft stammen.



25.8.1984 200. Geburtstag Ludwig Aurbacher, Festspiel im Rathaus.



Mit Landrat Hermann Haisch, im Ratskeller

## Türkheimer Bauernmesse (Auszüge)

Komposition: Hermann Ritter

Text: Luitpold Schuhwerk

### Eingangslied

Schuldbelada standat mir,  
liaber Herrgott, jatz vor Dir,  
mir, Deina arma, schwacha Kind,  
Muascht eis nehma, wia m´r sind.  
Mir kennat eis it selber hau,  
mir kennat it alloinigs gauh.  
Führ eis über Stoi und Roi  
in dia ewig Hella hoi.

### Sanctus

Heilig, heilig, it zum Saga.  
Du wearsch auf Engelshända traga.  
Kniagla, bucka müaß mer eis.  
Herrgott, Dir sei Lob und Preis.  
Koina Grenza haut Dei Greaßa.  
Mir begreifat it Dei Weasa.  
Mir send aus Staub, em Toad verfalla.  
Du bischt d´r Höchsch, d´r Greascht von alla.



### Segenslied

Mir nehmat, Herr, Dein Seaga mit.  
Hilf eis und verlaß eis it.  
Liaber Gott, mir bittat Di,  
schenk Seaga eiserm Feld und Vieh.  
Heb doch gnädig au Dei Hand  
über eiser Schwaubaland.  
Laß im Leida eisra Zähra  
durch Dein Troascht mea trucka weara.  
Laß eis Guat´s doa, wo m´r kennat,  
wenn mer nau d´r Welt verdrennat,  
in Dein Ara g´nomma wearat,  
und ewig Dir, em Vater g´hearat.

### 6. Oktober 1985: Uraufführung der „Türkheimer Bauernmesse“ in der Pfarrkirche.

Stehend von links: Poldl Schuhwerk, Hermann Brecheisen, Konrad Holzheu, Johann Forster, Erhard Dambacher, sitzend von links: Rosmarie Matzke, geb. Bihler, Monika Seitz, geb. Epple, Birgitt Menhofer, geb. Seitz, Irmgard Schorer, geb. Zech.



Beim Malen in der Grabenstraße

Förderkreis Türkheim



Türkheimer  
Künstler



Luitpold Schuhwerk  
zum 65. Geburtstag

Eröffnung am Samstag 9. Mai 1987, um 20 Uhr

Sonntag, 10. Mai 11–17 Uhr  
Samstag, 16. Mai 13–17 Uhr  
Sonntag, 17. Mai 11–17 Uhr  
im Kleinen Schloß zu Türkheim



Blick in die Grabenstraße mit Kleinem Schloß und den Häusern: links Neumaier, rechts Bäurle, Holzheu, Müller und Satzger.

Ausstellung zum 65. Geburtstag: Alte Türkheimer Häuser und Hinterhöfe





April 1990: Vor der Malerwerkstatt mit den „Edelknaben“ zum Fest 900 Jahre Türkheim



30. Juni – 1. Juli 1990: Festtage 900 Jahre Türkheim, rechts mit Wolfgang Rothe.



8.11.1992 Eröffnung des Heimatmuseums im zweiten Stock des Rathauses.



8.November 1992: Antonie Port hinter „Schloss und Riegel“, Türe der ehemaligen Arrestzelle.



29. Januar 1993: Abend der Volkshochschule: „Saitenspiel und Schwaubasprauch“ mit Poldl Schuhwerk und der Türkheimer Geigenmusik, im Foyer des Rathauses.  
 Von links: Priska Reisacher, Erhard Dambacher, Maria Brecheisen, Heidi Müller, Therese Deuring sowie Poldl Schuhwerk.



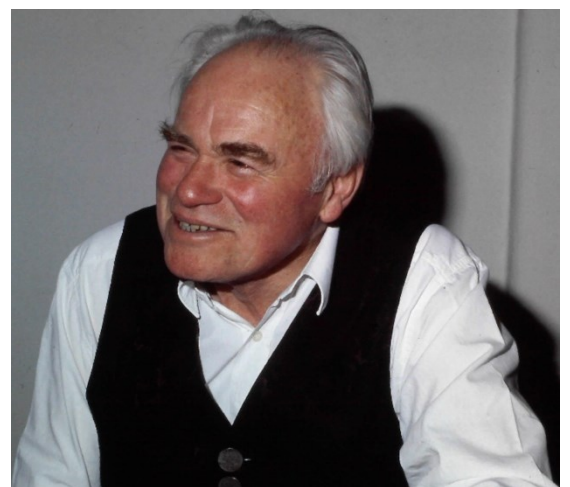
8. Mai 1993: Jubiläumsausstellung von Lucia Rothe und Poldl Schuhwerk anlässlich ihres 65. bzw., 70. Geburtstages im Kleinen Schloss,  
 links Landrat Hermann Haisch, rechts Bürgermeister Silverius Bihler.



26. November 1994: Advent in der „Dampfsäg Sontheim“.



Im Juli 1996 beim Malen in der Wörishofer Straße.



10. November 1999: Ständchen der Blaskapelle des Orchestervereins zum 75. Geburtstag.

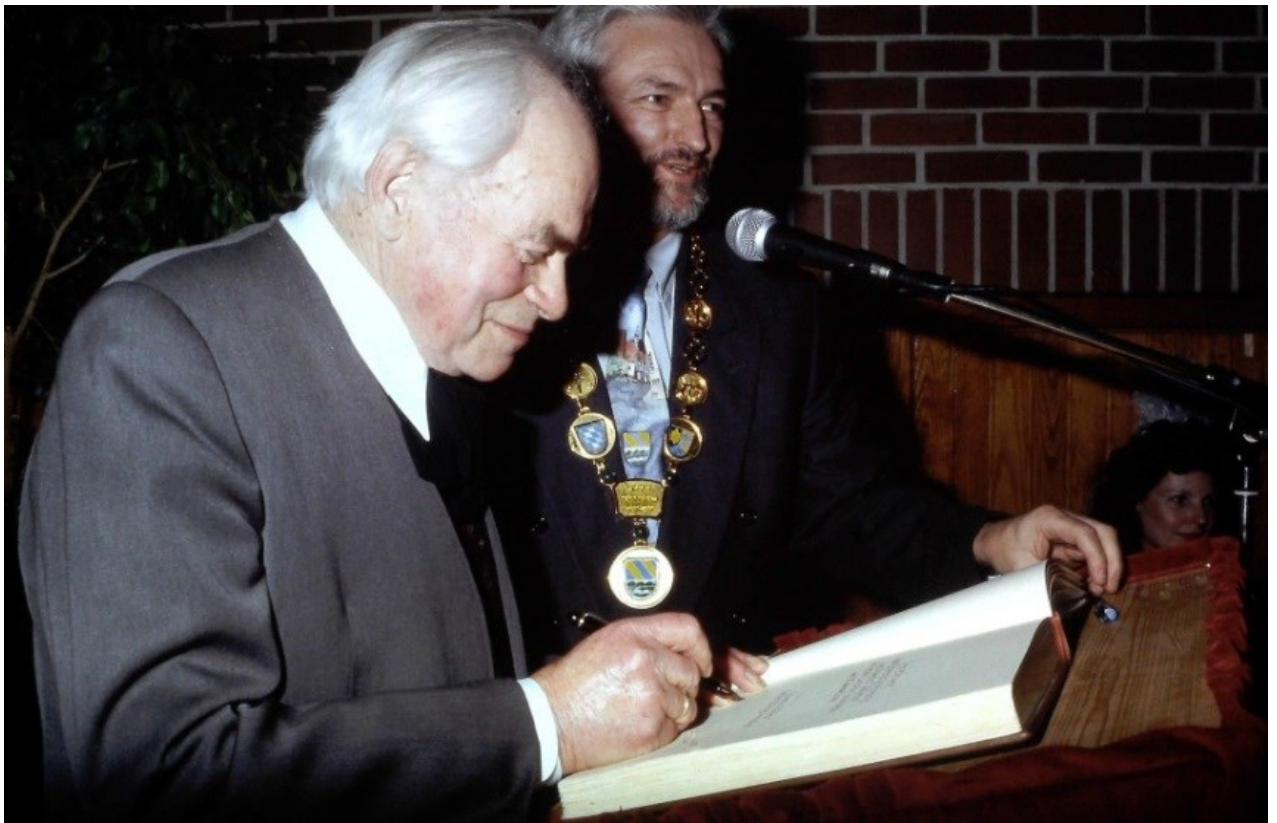


29. November 1996: Maria und Poldl Schuhwerk mit der gestifteten Bruderschaftsstange, die bei der großen und der kleinen Fronleichnamsprozession von Karl Raffler mitgetragen wurde.

4. August 1996: Poldl Schuhwerk gratuliert dem Kemptener Stadtpfarrer Prälat Albert Lupp zum 40jährigen Priesterjubiläum.



9. Dezember 1998: Vorstellung seines zweiten Buches „Wintersinna“ im Pfarrheim, von links: Pfarrer Bernhard Hesse, Verleger Anton H. Konrad, Poldl Schuhwerk, Lucia Rothe, Grete Axmann.



29. Januar 2000: Festakt zum Jubiläum „300 Jahre Marktrechte“ mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde. Eintrag ins Goldene Buch der Marktgemeinde.



Familie Schuhwerk, links vorne: Rita, Raymund, Maria, Luitpold;  
links hinten: Lucia, Guido, Maria, Philipp, Christoph, Brigitte

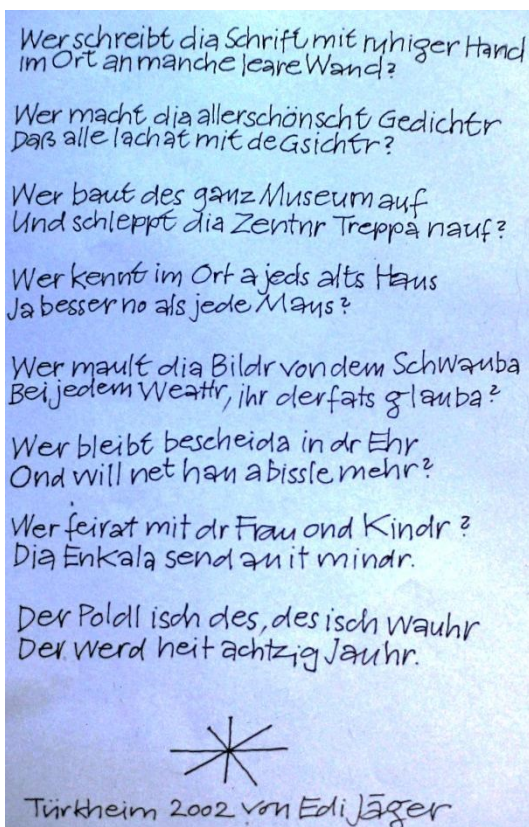


15. Oktober 2000: Eröffnung „Bäuerliche Gerätschaften“ im Speicher des Rathauses.





28.10.2001 „Bayern 1 unterwegs“ während der Livesendung des Bayerischen Rundfunks mit der Moderatorin Conny Glogger.



Förderkreis  Türkheim

**Luitpold Schuhwerk**  
**80 Jahre**



**Ausstellung**  
**im Kleinen Schloß**

Eröffnung: Samstag 12. Oktober 17.00 Uhr  
 Offen: samstags 15.00 - 18.00 Uhr  
 sonntags 13.00 - 18.00 Uhr  
 13. - 20. Oktober 2002



Gerührt zeigten sich Poldl und Maja Schuhwerk über die liebevollen Aufmerksamkeiten und die Ausstellung zu Schuhwerks 80. Geburtstag.  
Bilder: Frieder



Im Zentrum der Ausstellung stehen Erinnerungsstücke aus Schuhwerks langem Leben.

## „Weil d' Zeit halt it zum Heba isch...“

Türkheim widmet Ehrenbürger Poldl Schuhwerk zum 80. Geburtstag eine Ausstellung

„Was G'scheit's machen“ wollten die Türkheimer für ihren Ehrenbürger Poldl Schuhwerk, der am 11. November 80 Jahre alt wird. Das ist ihnen überaus gut gelungen - die Ausstellung im Kleinen Schloss Türkheim gestattet einen freudig-bewegenden Blick auf ein erfülltes Leben.

Die Eröffnung der Ausstellung im Rathausfoyer wurde zu einem wahren Fest. Wie sehr ihr Poldl den Türkheimern am Herzen liegt, zeigte sich nicht nur in der Vielzahl der Gäste, sondern schon im Vorfeld bei der Planung.

Ursel Rinninger, die Vorsitzende des Förderkreises, machte die „wunderbare Erfahrung“, dass alle Angesprochenen sofort bereitwillig ihre Teilnahme zusagten. „Jeder wollte was tun für den Poldl“, stellte sie fest. Franz Eimansberger arrangierte für den Kirchenchor Texte von Schuhwerk, die bei der Vernissage von einem kleinen Ensemble reizend vorgetragen wurden. Der Fischereiverein bereitete Brötchen fürs Büffet, Edi Jäger dichtete auf Schwäbisch und zeichnete die Urkunde, mit der der Förderkreis den Jubilar zum Ehrenmitglied ernannte.

Aus gegebenem Anlass stellte die Sparkassenstiftung dem Sieben-Schwaben-Museum, Schuhwerks liebstem Kind, ein hochrangiges Gemälde des Türkheimer Malers Johann Georg Bergmiller als Leihgabe zur Verfügung: „Maria mit dem Jesuskind“ aus dem Jahr 1760. Das Gemälde ist, wie Adam Sieder feststellte, „eine Mariendarstellung von rührender Innerlichkeit und leuchtender Farbigkeit“. Mindelheims Kulturamtsleiter Christian Schedler erläuterte der Festversammlung kurz das Bild.

Zu Herzen gehend war die Laudatio von Gerhard Schröder. Er erinnerte an die Zeit, als das Türkheimer Schloss noch eine Ruine war und die wenigen, die es erhalten wollten, als Spinner hingestellt wurden; an Schuhwerk gewandt, sagte er:

„Du hast wie immer die Wände vergipst, ge-

weißelt und Grünzeug und Blumen gebracht zum Schmuck, du warst immer an vorderster Front, warst Mahner und Anschieber, und niemals hätten wir uns träumen lassen, dass auch das Kleine Schloss einmal in solchem Glanz erstrahlen würde.“ Schröder sinnierte über den Handwerker Schuhwerk, der alles verwandle, was durch seine Hände gehe.

„Nur wer die Dinge, die er abbildet, genau kennt, kann sie auch begreifen und zu neuem Leben erwecken.“ stellte der Bildhauer und Freund fest. „Du kennst die alten Häuser von innen und außen, du kennst unsere Landschaft, die Kirchtürme, die Menschen. So ist alles, was du abbildest, ehrlich und echt.“

### Sammler und Bewahrer

Er sprach von Poldl, dem Sammler und Bewahrer - von der bekannten Gestalt auf dem Fahrrad, ausgerüstet mit Gummistiefeln, großem Hut, Sack und Stock, „wenn er seine Reviere ansteuert, um Scherben und frühzeitliche Dinge aufzuspüren... Eingebunden in seinen Flecken lebt er - er liebt ihn - er ist ein Stück lebendiges Türkheim.“

Das konnte bestens nachvollziehen, wer nach dem Festakt ins Kleine Schloss hinüber ging, in die mit Efeu, Herbstlaub und Kerzen geschmückten, stilvollen Räume. Zu sehen sind dort nicht nur ein gutes Dutzend von Schuhwerks eigenen, schönen Landschafts- und Dorfbildern, sondern auch die seiner künstlerischen Freunde und Weggefährten.

Höchst aussagekräftig sind die vielen Schwarzweiß-Fotos, die Schuhwerk und seine Frau Maja im Lauf ihrer Lebensjahrzehnte zeigen - eine Galerie, die man sich mit Freude, Überraschung und hie und da ein wenig Wehmut betrachtet.

Anrührend vor allem aber das Zentrum der Schau: ein Raum, den Schuhwerks Söhne gestaltet und in dem sie Erinnerungsstücke an ihren Vater versammelt haben - den federbe-

malten Schild, mit dem der kleine Poldl einmal Indianer gespielt hat, seine alte Angel, die berühmte Tür, auf der alle vier Söhne mit den Geburtsdaten verewigt sind, viele Bilder und schließlich Zeichnungen der neun Enkel, die verraten, dass das Zeichentalent weiter lebt. Schuhwerk bedankte sich bei den Festgästen mit einem Gedicht über die Vergänglichkeit: „...Weil d' Zeit halt it zum Heba isch...“

**info** Die Ausstellung ist bis 20. Oktober werktags von 18 bis 20 Uhr geöffnet, samstags von 15 bis 18 und sonntags von 13 bis 18 Uhr. Eva-Maria Frieder

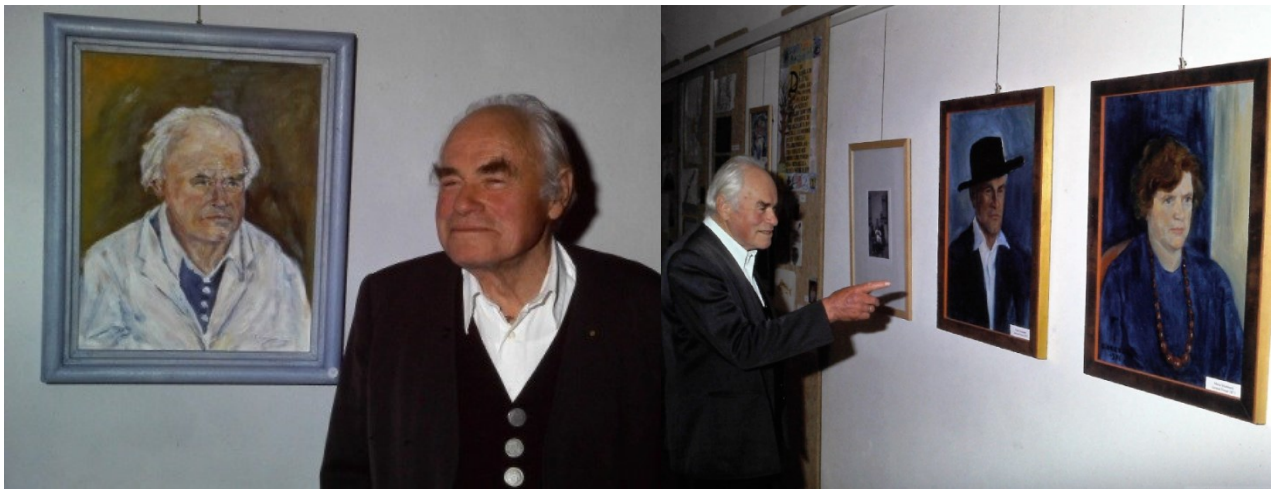
### Vo' meiner Zeit

*Nicht mit einer Ansprache, sondern - wie könnte es anders sein - mit einem Gedicht bedankte sich der gerührte Poldl Schuhwerk bei seinen Gästen für das schöne Fest im Vorfeld seines 80. Geburtstags. Hier der Erstabdruck der bis dato unveröffentlichten Verse:*

Wer in si' gaut und still bedenkt,  
wiviel Zeit eam bisher g'schenkt,  
der weat zua der Erkenntnis komma,  
dass er sei Zeit it earascht g'nomma.  
Jats, weil sa schiergar schar vorbei,  
sig i des easch richtig ei.  
Dass ma sa, so wias halt gaut,  
diamaul au verträddlat haut.  
Weil d' Zeit halt it zum Halta isch,  
staut's Neigala iats auf em Disch.  
Des Neigala vo meiner Zeit -  
für mi a rechta Kostbarkeit -  
halt i fescht mit beida Hända  
um koi Tröpfle zum Verschwenda.  
In des Neigala dr Zeit  
mecht i, wenn's d'r Herr mir geit,  
no d'Feader und mein Pemsel donka,  
bis d'r Herr vo oba g'wonka.



19. Oktober 2002: Ausstellung zum 80. Geburtstag im Kleinen Schloss.



Selbstbildnis



Seine Mutter Maria

Dankebar für 80 erfüllte Jahre

Vo' meiner Zeit.

Wer in si' gault und stille bedenkt  
 Wiaviel Zeit eam bisher g'schenkt,  
 Der weat zua der Erkenntnis komma,  
 Daß er sei Zeit it earascht g'nomma.

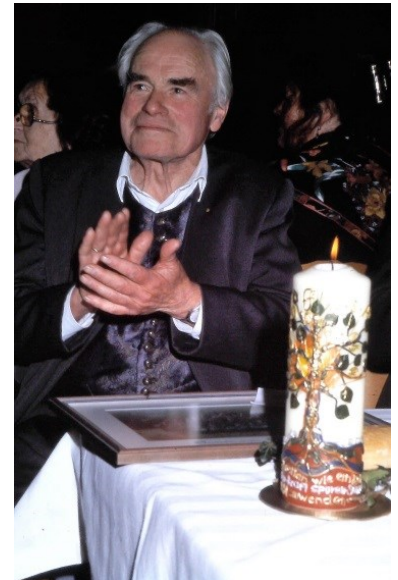
Jats, weil sa schiergar scha vorbei,  
 sig i des eascht richtig ei,  
 daß ma sa, so wias h'at g'ant,  
 dia mane au vertrödeat h'ant.

Weie d'Zeit h'at it zum Heba-isch,  
 stauts Neigalea iats auf em Disch.

Des Neigalea vo meiner Zeit -  
 für mi a rechia Kostbarkeit -  
 h'alt i fascht mit beida H'anda  
 um koi Tröpflea zum Verschwendea.

In des Neigalea dr'Zeit  
 mecht i, wenn's dr' Herr mir geit  
 no d'feader und mein pemsel donka  
 bis dr' Herr vo oba g'wonka.

Anno Domini  
 2002  
 Poede Schühwarte



11. November 2002: Feier zum 80. Geburtstag im Pfarrheim „Pater Rupert Mayer“.



22. Januar 2005: Beerdigung von Poldl Schuhwerk auf dem Friedhof in Türkheim.

## Türkheim und seine „Bergler“

### Bisher in Türkheimer Heimatblättern zum Thema erschienen

Alfred Drexel	<a href="#">Heft 16 1994 S. 1-9</a>	Der Türkheimer Bergsteiger Alfred Drexel zum 60.ten Todestag
	<a href="#">Heft 87 2014 S. 7</a>	Das TH 16 berichtete über Alfred Drexel.
Josef Port,	<a href="#">Heft 80 2012 S. 4</a>	Angaben über Familie von Alfred Drexel
Norbert Eberhard	<a href="#">Heft 70 2008 S. 1-8</a>	Zwei Türkheimer am Weißhorn/Schweiz in den Tod
Türkheimer Bergsteiger der Kolpingfamilie Türkheim	<a href="#">Heft 70 2008 S. 1-8</a>	Errichtung eines Gedenkkreuzes für Josef Port und Norbert Eberhard auf der Bretterspitze

### Hans Forster und Sepp Roll – die „Messners von Türkheim“ – haben über 30 4000er bestiegen



**Mont Blanc** 4807 m Montblanc-Gruppe

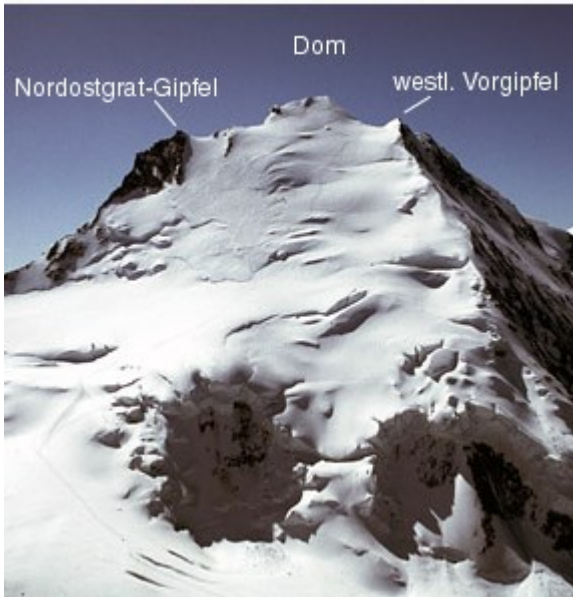


**Zumsteinspitze** 4563 m Walliser Alpen

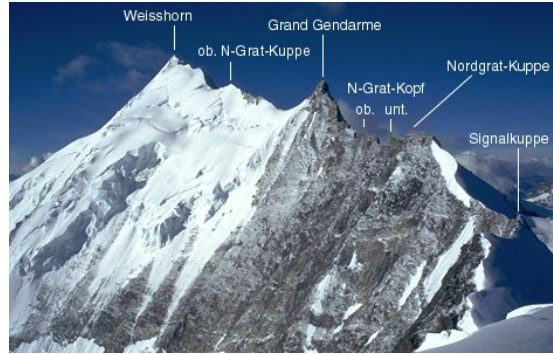
**Dufourspitze** 4634 m Walliser Alpen

Sieh auch linkes Bild

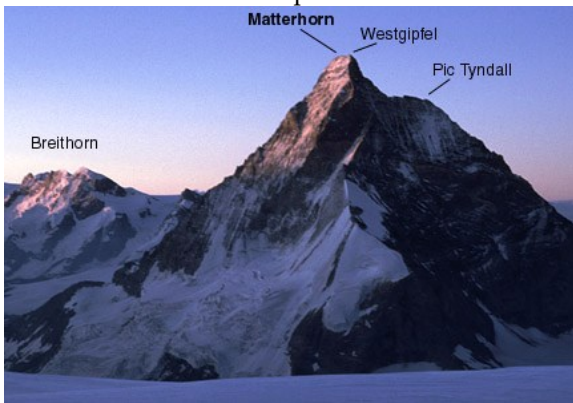
**Signalkuppe** 4556 m Signalgruppe



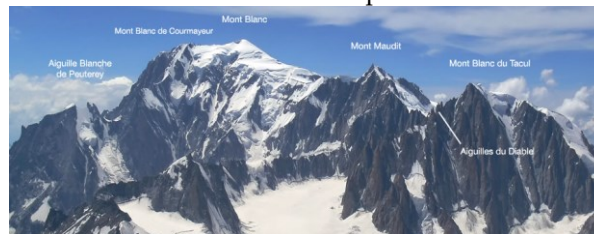
**Dom** 4545 m Walliser Alpen



**Weisshorn** 4505 m Walliser Alpen



**Matterhorn** 4477 m Walliser Alpen



**Mont Maudit** 4465 Montblanc-Gruppe



**Parrotspitze** 4432 m Walliser Alpen



**Ludwigshöhe** 4341 m Walliser Alpen



**Nadelhorn** 4327 m Walliser Alpen



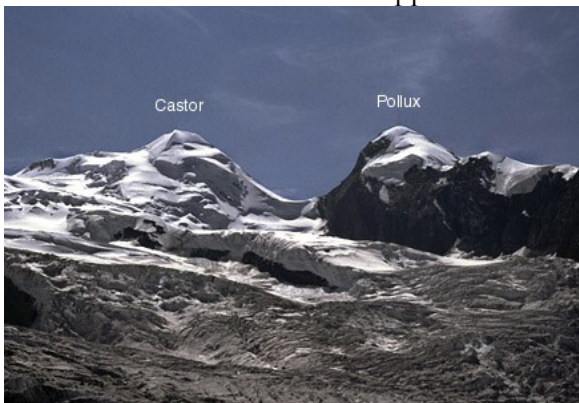
**Schwarzhorn** 4321 m Walliser Alpen



**Dôme du Goûter** Montblanc-Gruppe 4304



**Stecknadelhorn** 4241 m Walliser Alpen



**Castor** 4261 m Walliser Alpen



**Piramide Vincent** 4215 m Walliser Alpen



**Alphubel** 4065 m Walliser Alpen



**Aletschhorn** 5195 m Berner Alpen



**Strahlhorn** 4190 m Walliser Alpen



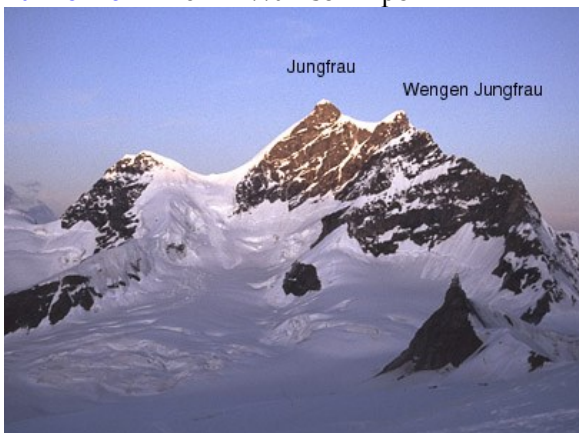
**Breithorn** 4165 m Walliser Alpen



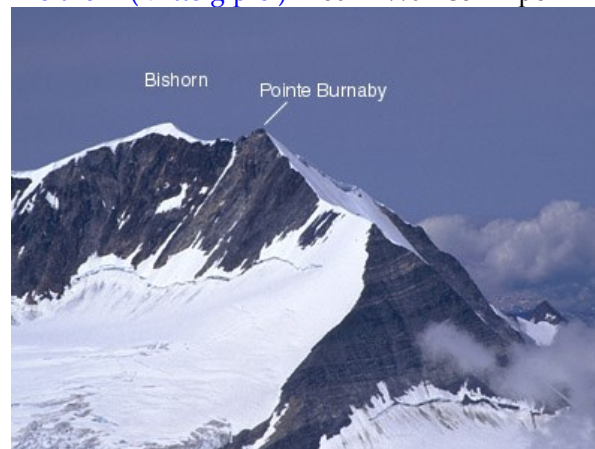
**Balmenhorn** 4167 m Walliser Alpen

Siehe Bild oben - Breithorn

**Breithorn (Mittelgipfel)** 4160 m Walliser Alpen



**Jungfrau** 4158 m Berner Alpen



**Bishorn** 4153 m Walliser Alpen



**Mönch** 4107 m Berner Alpen



**Barre des Écrins** 4101 Dauphiné Alpen



**Pollux** 4091 m Walliser Alpen



**Gran Paradiso** 4061 m Grajische Alpen



**Piz Bernina** 4049 m Bernina-Gruppe



**Gross Fiescherhorn** 4049 m Berner Alpen



**Allalinhorn** 4271 m Walliser Alpen



**Weissmies** 4023 m Walliser Alpen

Weitere Kameraden bei den Besteigungen waren:

Haug Stefan (verstorben 2004) , Lutzenberger Helmut, Markter Bernhard, Port Toni, Roll Bernhard (Bruder von Roll Sepp), Scharpf Martin, Thalmeier Karl



## Bilder von den Besteigungen, Anekdoten und besondere Vorkommnissen

### Erinnerungen von Hans Forster und Sepp Roll

Als Hochzeitsreise haben Annemarie und Hans Forster den „Dom“ in den Walliser Alpen mit 4545m bestiegen.

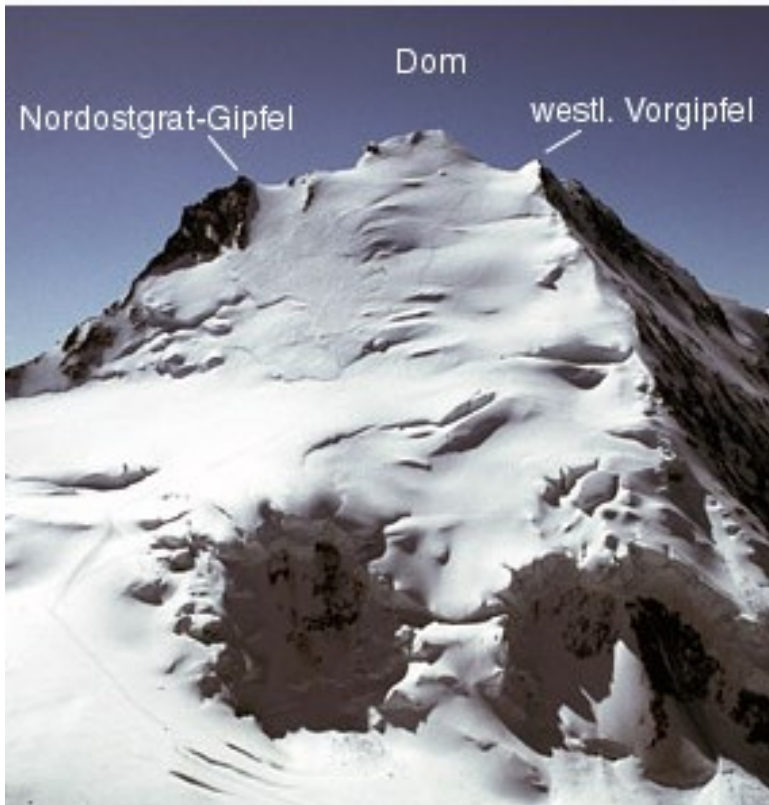


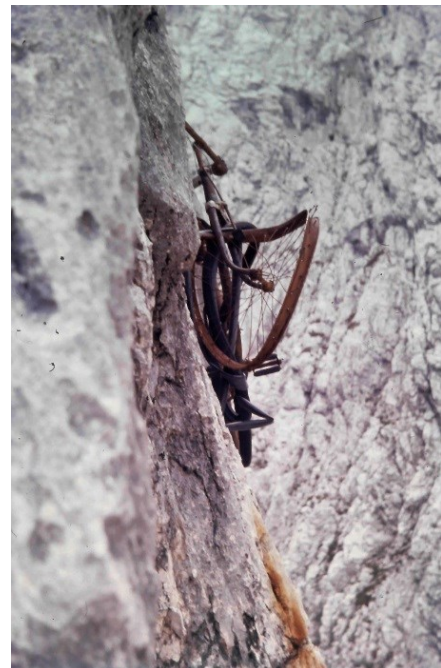
Foto von [www.4000er.de](http://www.4000er.de)

Sepp Roll erzählt:

Beim Abstieg vom Piz Bernina kehrten wir in der Hütte „Marco e Rosa“ ein. Diese Hütte war bekannterweise sehr teuer. Daher brachten wir unser Essen mit, der Wirt brauchte sie nur noch erwärmen. Beim Bezahlen verlangte er aber den gleichen Preis wie für eine komplette Mahlzeit auf der Speisekarte. Als sich der Thalmeier Karl beschwerte, sagte der Wirt, er müsse eine Familie ernähren. Karl antwortete, jeder der verheiratet ist, muss das doch auch. Karl sagte, er sehe aber nicht ein, dass er alleine für die Kinder des Wirts sorgen solle.

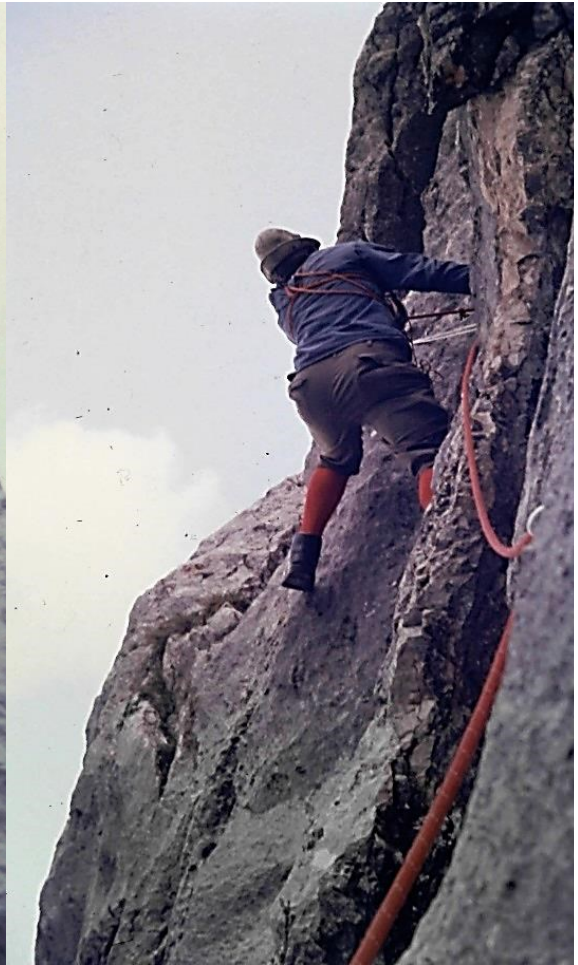
Vor uns war ein fremder Bergsteiger auf einem sog. Standplatz, einem kleinen Absatz. Diesen „Kameraden?“ plagte ein menschliches Bedürfnis und zwar dringend. Er machte sich am Felsen fest, lies die Hose herunter und verrichtete sein Geschäft. Leider verfehlten seine Ausscheidungen die Felsenkante. Als unser erster Seilkamerad an diese Stelle kam, fasste er natürlich voll in die „Schei...“ (Entschuldigung, welch hartes Wort für so eine weiche Masse). Ich weiß nicht, was größer war, der Wutausbruch oder die Schadenfreude. Ich weiß auch nicht, was geschehen wäre, wenn es zum „freien Fall“ gekommen wäre?

Dann sahen wir auf der linken Seite ein interessantes Schild und rechts ein Fahrrad hängen.



*Bilder von den Bergtouren*















## Bergbegeisterte Auswärtige und Türkheimer heute

Die Truppe trifft sich jeden Freitag im Gasthaus Bäurle.



Stammtisch von links: Klaus Nuber, Franz und Philomena Jorde, Norbert Becke, Annemarie und Johann Forster, Johann (Hias) Attenberger. Hier werden vergangene Touren in Erinnerung gerufen und anstehende Unternehmungen besprochen.

Die Türkheimer Gruppe ist Teil der „Ortsgruppe Bad Wörishofen des Deutschen Alpenvereins Sektion Allgäu-Immenstadt“.

Im Internet sind die Touren der Gruppe mit vielen tollen Fotos von Natur und „Berglern“ dokumentiert. Außerdem finden sich hier Informationen und Bilder über das Vereinsleben.

<https://www.dav-bw-forum.de/forum/>



Unter „Kuratel“ vom 27. Februar 1861

## Bekanntmachung.

Kuratel über Martin Schön, Söldnerssohn  
von Ettringen betreffend.

Der ledige Söldners-Sohn Martin Schön von Ettringen hat sich freiwillig der Verwaltung seines Vermögens begeben und wurde der Gemeindevorsteher Müller von dort als Curator für denselben aufgestellt und verpflichtet.

Dies wird hiemit unter dem Beifügen bekannt gemacht, daß alle ohne Wissen und Zustimmung des Curators mit Martin Schön eingegangenen Rechtsgeschäfte für den Letzteren nicht bindend, sondern null und nichtig sind.

Türkheim den 15. Februar 1861.

**Königliches Landgericht.**  
Bernhuber.

„Ehen außer Landes geschlossen“ vom 21. August 1861

---

### Vom Königl. Landgerichte Türkheim.

Das Verbot der unerlaubten Verhehlung im  
Auslande betreffend.

Unter Hinweisung auf das Kr.-U.-Bl. 1861 S. 1081 haben die Gemeinde-Vorsteher wiederholt bekannt zu machen, daß alle außer Landes geschlossenen Ehen ohne voraus erholte Bewilligung ungiltig sind und daß, wer sich dieses Verbotes ungeachtet außer Landes trauen läßt, bei seiner Rückkehr neben den Wirkungen der Ungiltigkeit seiner eingegangenen Ehe noch eine einmonatliche Polizeiarreststrafe und die Zahlung der erlaufenen Kosten zu gewärtigen hat.

Türkheim den 16. August 1861.

Der Königliche Landrichter  
Bernhuber.

## Bekanntmachung.

Beschwerde der Schlosser wegen Gewerbspflüchereien  
betreffend.

Nach einer neuerlichen Beschwerde der Schlosser pflüchen die Schmiede in ihr Handwerk.

Diese verfertigen Thor- und Thürenbänder, Schlaudern und Rinnenhacken, Ofenfüße, bringen diese Arbeiten an ihren Stellen auch an, beschlagen Fensterstöcke, Stangen hinein, bringen an Ofen Ofenbänder an und mehr dergleichen.

Solche Arbeiten stehen nur den Schlossern zu.

Anmassungen dieser Art wird man auf Seite der Schmiede mit 5 fl., auf Seite derjenigen, welche sich zu solchen Arbeiten der Schmiede bedienen mit 1 fl. 30 kr. bestrafen.

Die Gemeinde-Vorsteher haben dieses Verbot zeitenweise in der Gemeinde bekannt zu machen.

Türkheim den 14. August 1861.

Der königliche Landrichter  
Bernhuber.

### Beispiel Währungs-Geldkurse 1861

Türkheimer Wochenzeitung vom 27. Februar 1861

Währung und Kaufkraft zu dieser Zeit:

1 Gulden (fl) sind 60 Kreuzer

Jahr Gegenwert für 1 fl Gegenwert 1975 für Rindfleisch = 1 fl in DM

1865 2,5 kg 40,00 DM

### Geldcourse.

Pistolen.....	9 fl. 32—33 kr.
Friedrichsd'or .....	9 fl. 56 kr.
Holländische 10 fl.-St. ....	9 fl. 37½ kr.
Dukaten .....	5 fl. 29 kr.
20-Frankenstücke.....	9 fl. 17 kr.
Englische Sovereigns.....	11 fl 35—39 kr.
Preuss. Kassenscheine.....	1 fl. 45½ kr.

### *Bisher in Türkheimer Heimatblättern zum Thema Geld erschienen*

Alte Münzen und Maße

Geschichte unseres Geldes

(1) Von Talern, Gulden und Kreuzern zu Mark und Pfennig

Geschichte unseres Geldes (2)

[Heft Ruf Nr. 9 1977](#)

[Heft Ruf Nr. 7a 1973](#)

[Heft Ruf Nr. 11 1973](#)

## Humor

Ein bekannter Türkheimer Bürger, kam einmal sehr angeheitert, man kann sagen besoffen, in die Nähe seines Hauses. Da sah er seine Nachbarin am Zaun stehen. „Sie, Frau Müller, wo wohn i denn?“ „Aber Herr Huber, sie sinds doch.“ „Ja Frau Müller, wia i heiß, des weiß i ja no, aber wo i wohn, weiß i nemma“.

Neben der Wasserreserve auf der Römerschanze war ein Teich, um Eis für die Rosenbrauerei zu bereiten. Ein Türkheimer Bürger war am Teich beschäftigt, brach aber unglücklicherweise im Eis ein. Da sagte er zu seinem Buben, der dabei war: „Spring schnell hoim und bring mir Socka“. Der Bub sprintete schnell davon. Nach geraumer Zeit kam er wieder und rief zum Vater: „Was für oin, an linka oder an rechta?“ So, oder so ähnlich hat es sich zugetragen. Die echten Namen der Personen sind der Redaktion bekannt.

## Bildernachweis

Altarbild auf der ersten Seite	Ludwig Seitz
Kapitel über Poldl Schuhwerk	Ludwig Seitz (alle Bilder wurden aus Dias erstellt)
Berge und Bergsteiger	Aus dem Internet von <a href="http://www.4000er.de/">http://www.4000er.de/</a>
Berg“Balmenhorn“ Von Kubajzz - Eigenes Werk (Own photo), CC BY-SA 3.0, <a href="https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5579852">https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5579852</a>	Sepp Roll und Ludwig Seitz
Zeitungsartikel von 1861	Georg Weglehner aus Sammelband eingescannt

## Literaturverzeichnis

Kapitel über Poldl Schuhwerk	
Abschnitt „Biographie“	Julia Schuhwerk aus Facharbeit über ihren Opa.

## Impressum

Gegründet	1971 von Hans Ruf
Dr. Alois Epple/Ludwig Seitz	bis Heft 97
Georg Weglehner/Ludwig Seitz	ab Heft 98 - Türkheim 2017
Logo Titelblatt:	Zeichnung von Ferdinand Gossner, Titel „Das Schloss in Türkheim“

## Kontakt

Georg Weglehner	08245 1242
Ludwig Seitz	08245 858

## Chronik - der Mindelheimer Zeitung entnommen

- 04.10.2017 **Wissenschaftstage-**„Weltraumforschung zum Anfassen“  
Die ersten Türkheimer Wissenschaftstage versprechen ein interessantes Programm. Auch die Schulen sind mit im Boot. Ein 23 Kilogramm schwerer Meteorit ist ebenfalls im Spiel. Von Franz Issing
- 10.10.2017 **Verkehr:** Ausbau Tempo 30  
Türkheims Mobilitätsteam sieht weiteren Handlungsbedarf und macht konkrete Vorschläge. Beschlossen wird am Ende aber nur einer der Anträge. Von Reinhard Stegen
- 14.10.2017 **Schach**  
Zwei Talente des SC Türkheim/Bad Wörishofen holen Titel am Schachbrett. Von Axel Schmidt
- 15.10.2017 **Schwimmen**  
Bei der deutschen Meisterschaft der „Meerjungfrauen“ purzelt so manche persönliche Bestzeit. Die Türkheimer stellen in Thüringen nicht nur die meisten Teilnehmer. Von Manuela Frieß
- 21.10.2017 **Wissenschaftstage-**„Weltraumforschung zum Anfassen“  
Diplom-Physiker Michael Büker im JBG
- 29.10.2017 **Filmfest zeigt unsere Heimat**  
Mit dem Kino Türkheim präsentieren wir bewegende Streifen aus dem Augsburger Land. Dabei geht es nicht nur um Xaver und seinen außerirdischen Freund. Von Pitt Schurian
- 03.11.2017 **Trinkwasser**  
Die Spülung des Leitungsnetzes zeigt Wirkung, die Chlorung wurde aufgehoben. Aber abgekocht wird weiter. Von Alf Geiger
- 03.11.2017 **Altenheim**  
Die Pflegesätze in den drei Unterallgäuer Kreis-Seniorenwohnheimen wurden erneut angehoben – bevor der Ausschuss zugestimmt hatte. Nicht nur das missfällt einigen Kreisräten. Von Sandra Baumberger
- 04.11.2017 **Buchwoche**  
Die 9. Türkheimer Buchwoche lockt wieder prominente Gäste ins JBG.
- 06.11.2017 **Verkehr**  
Ende März 2018 sollen die Hauptbaumaßnahmen an der Bahnstrecke München-Lindau beginnen. Eine Kampagne soll die Kunden über die Auswirkungen auf den Bahnverkehr informieren.
- 20.11.2017 **Sütterlin-Schrift**  
Menschen wie Carlo von Eckendonk und Alois Epple sorgen dafür, dass Sütterlins Erbe lebendig bleibt. Von Maria Schmid
- 21.11.2017 **Sieben-Schwaben-Haus**  
Beim Lichterfest zeigt die Volkshochschule erstmals die neu gestalteten Räumlichkeiten im Dachgeschoss. Von Franz Issing
- 27.11.2017 **100 Jahre Salamander**  
Von der alten Holzschleiferei zum innovativen Weltmarktführer
- 29.11.2017 **Advents-Fenster**  
Seit 17 Jahren erfreut der Förderkreis mit seiner Idee die Türkheimer.

- 30.11.2017 **Irsingen - Risse über Marienaltar**  
Die Kirche in Irsingen muss aufwendig renoviert werden.  
Das im 15. Jahrhundert erbaute Gotteshaus ist an einigen Stellen morsch.  
Der Pfarrgemeinderat hat damit einen finanziellen Kraftakt zu stemmen. Von Franz Issing
- 04.12.2017 **Kino – Jugend-Filmfestival**  
Nachwuchs-Regisseure präsentieren Werke zwischen Witz und Verzweiflung.
- 09.12.2017 **Kindergarten**  
Der Marktrat spricht sich für die Erweiterung der bestehenden Einrichtungen aus.
- 13.12.2017 **Trinkwasser**  
Entwarnung kommt Anfang des neuen Jahres.
- 14.12.2017 **Geschwindigkeitskontrolle**  
Ab Februar soll geblitzt werden.
- 16.12.2017 **Steinmetzmeister Sebastian Janka**  
Handwerk im Dienst des Vatikans auf geschichtsträchtigen Grund.
- 19.12.2017 **Kreisaltenheim**  
Das Haus St. Martin in Türkheim hat 2016 als einziges der drei Kreis-Seniorenwohnheime Gewinn gemacht. Warum die Pflegesätze trotzdem auch dort erhöht wurden. Von Sandra Baumberger
- 22.12.2017 **Advent**  
Die Familie Mayer-Günther stimmt auf das Weihnachtsfest ein und will vermitteln, dass der Advent auch eine abenteuerliche Zeit sein kann.  
Von Maria Schmid
- 28.12.2017 **Projektchor**  
Conny Grimme begeistert mit ca. 30 Jugendlichen die Besucher der Jugendmette.
- 30.12.2017 **Notariat neu besetzt**  
Simone Lang hat das Notariat Türkheim/Wörishofen übernommen.
- 31.12.2017 **Silvesterparty**  
Grandioses Feuerwerk begeistert die Zuschauer am Ludwigstor.

### **An alle Bezieher mit Lastschriftinzug**

Der Jahresbeitrag in Höhe von 10 Euro plus evtl. 4 Euro Portokosten, wird Anfang Februar von der Marktgemeinde Ihrem Konto belastet.

Herzlichen Dank für Ihre Treue zum Heimatblatt !

## **In eigener Sache:**

Verschiedentlich wurden wir angesprochen, wie eigentlich eine neue Ausgabe eines Heimatblattes entsteht.

### **Hier ein Überblick aus der Sicht von Georg Weglehner:**

Im ersten Schritt erstelle ich, einen kompletten Entwurf, mit allen Themen, die wir geplant haben. Ich recherchiere und erfasse in einer Word-Datei.

Ludwig Seitz liefert das Bildmaterial aus seinem reichhaltigen Archiv und oft auch aktuelle Aufnahmen und ergänzende Texte.

Ist der Entwurf fertig, folgen mehrere Redaktionssitzungen von uns. Je nach den Inhalten lassen wir uns von Fachleuten beraten, wie zum Beispiel beim Thema Wertach.

Der Entwurf wird Zeile für Zeile und Foto für Foto von uns überprüft. Oft werden Bilder ausgetauscht, Texte geändert, ganz gestrichen oder neue Texte oder Bilder eingefügt.

Ludwig Seitz macht hier als gelernter Schriftsetzer eine perfekte Arbeit. Sind Fotos nur als Dias vorhanden, werden sie von ihm digitalisiert und gespeichert. Die Chronik am Ende jeden Heftes entsteht aus Recherche von mir im Internet und gesammelten Zeitungsausschnitten von ihm. Ein riesiger Vorteil sind auch seine Orts- und Namenskenntnisse. Passen dann Inhalt, Rechtschreibung und Layout, wird die Word-Datei von mir als PDF-Datei für die Druckerei gespeichert.

Im nächsten Schritt sende ich die PDF-Datei an Diakon Gerhard Rummel, der uns trotz seiner eingeschränkten Zeit hier dankenswerterweise unterstützt. Gerhard Rummel verbessert bei Bedarf noch das Druckbild, zum Beispiel bei Zeitungsausschnitten und schickt die PDF-Datei an die Druckerei. Die Höhe der Auflage beträgt standardmäßig 250 Hefte. Je nach Inhalten und Zielgruppen manchmal auch etwas mehr Exemplare.

Die Verteilung der ca. 250 Exemplare unternimmt ausschließlich Ludwig Seitz, die meisten Hefte werden von ihm mit dem Fahrrad ausgeliefert!

Etwa 1-2 Wochen nach der Verteilung stelle ich die PDF-Datei ins Internet.

Jedes Heft wird dann noch mit Suchbegriffen und Links ergänzt, die so gestaltet sind, dass man bei der Recherche zielgenau auf der richtigen Seite landet.

In der Homepage von Türkheim wird auf die aktuelle Ausgabe hingewiesen und bei Bedarf textlich ergänzt, Frau Theresia Schäffler macht das schnell und professionell.